

Autorin: Sibel Aydemir-Kengeroglu
 Tabellen und Grafiken: Gerhard Desch

Deutlicher Geburtenüberschuss in München im Jahr 2005

Geburtendefizit und Bevölkerungsrückgang in Deutschland in 2005

„Erneuter Bevölkerungsrückgang für 2005 erwartet“ verkündete das Statistische Bundesamt in einer Pressemitteilung zu Jahresbeginn in Bezug auf die Einwohnerbilanz Deutschlands.

Wie bereits in 2004 wird auch in 2005 – den Schätzungen nach – der Wanderungsüberschuss nicht ausreichen, um das Geburtendefizit auszugleichen.

Für das vergangene Jahr werden voraussichtlich 140 000 Todesfälle mehr als Geburten erwartet. Im Vergleich zu 2004 schätzt das Statistische Bundesamt eine Abnahme der Anzahl der Lebendgeborenen um ca. 15 000 bis 25 000 – ein Rückgang um bis zu 3,5%-Punkte gegenüber dem Vorjahr.

Anstieg der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung um mehr als 15000 Personen in 2005

In München gab es in Sachen Bevölkerungsentwicklung auch in 2005 wieder Grund zur Freude. Die Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz ist gegenüber dem Vorjahr um 15 121 Personen angestiegen, zum Jahresende (Stand: 31.12.2005) waren insgesamt 1 288 307 Münchnerinnen und Münchner registriert. Zu dieser positiven Bevölkerungsbilanz hat nicht nur der Wanderungsüberschuss, sondern – entgegen dem bundesweiten (Tabelle 1) und ebenso dem bayerischen (Tabelle 2) Trend – auch der seit einigen Jahren stetig zunehmende Geburtenüberschuss beigetragen.

Tabelle 1

Geburten und Sterbefälle in Deutschland

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss/ -defizit
2000	766 999	838 797	-71 798
2001	734 475	828 541	-94 066
2002	719 250	841 686	-122 436
2003	706 721	853 946	-147 225
2004	705 631	818 263	-112 632

Tabelle 2

Geburten und Sterbefälle in Bayern

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss/ -defizit
2000	120 765	118 846	1 919
2001	115 964	117 930	-1 966
2002	113 818	119 755	-5 937
2003	111 536	121 778	-10 242
2004	111 164	116 460	-5 296

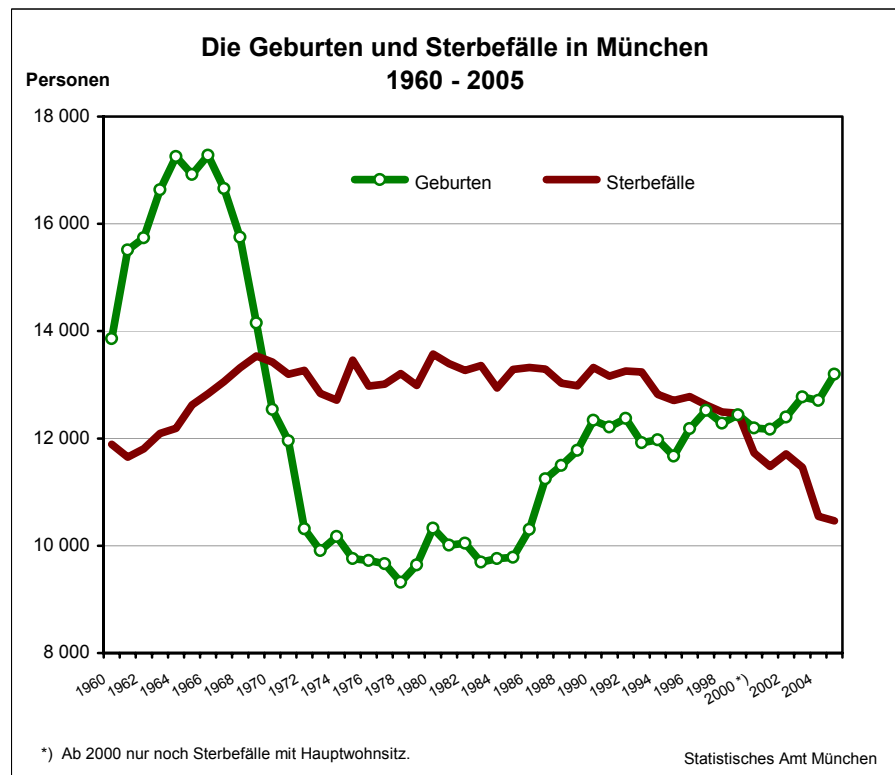
Geburten

Höchste Geburtenzahl der vergangenen 35 Jahre in München

Im vergangenen Jahr erblickten in München 6 752 Jungen (51,2%) und 6 444 Mädchen (48,8%) das Licht der Welt. Mit insgesamt 13 196 Lebendgeborenen lag die Geburtenzahl in 2005 um 489 höher als im Vorjahr. 11 054 Neugeborene, das sind 83,8%, hatten die deutsche Staatsangehörigkeit.

Nach dem Baby-Boom in den 60-er Jahren kamen im letzten Jahr die meisten Kinder seit 1970 auf die Welt – somit wurde in 2005 die höchste Geburtenzahl der vergangenen 35 Jahre in München registriert (Grafik 1, Seite 17).

Grafik 1



Geburtenstarker Herbst 2005

Die Geburtenentwicklung seit 2000 ist in Tabelle 3 abgebildet. Nachdem, verglichen mit den Vorjahren, die Geburten im Januar zunächst schleppend anliefen, wurden in den nachfolgenden Monaten – mit Ausnahme des Dezembers – stets über 1 000 Lebendgeborene gemeldet. So ließ die Halbjahresbilanz bereits eine Zunahme der Geburten erkennen. Zu guter letzt zeigte sich auch der Herbst sehr geburtenstark: in der Zeitreihe seit 2000 wurden im letzten Jahr die höchsten September-, Oktober und November-Geburtenzahlen erreicht.

Tabelle 3

Entwicklung der Geburten in den Jahren 2000 bis 2005 in München

Monat	Jahr					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Januar	1 070	1 022	1 214	1 284	1 128	965
Februar	899	1 172	949	980	868	1 044
März	1 059	980	876	1 046	1 189	1 043
April	816	923	1 017	942	995	1 133
Mai	1 142	1 195	926	1 077	866	1 115
Juni	850	803	1 101	1 011	1 121	1 216
Juli	1 161	1 174	1 194	1 242	1 088	1 079
August	1 200	1 101	1 049	1 011	1 232	1 083
September	992	924	1 102	1 029	1 104	1 179
Oktober	1 037	1 110	1 158	1 149	1 048	1 176
November	1 138	999	959	1 129	1 087	1 184
Dezember	830	766	853	873	981	979
Insgesamt	12 194	12 169	12 398	12 773	12 707	13 196

Sterbefälle

Nachdem bereits in 2004 die Sterbefallzahlen gegenüber den Vorjahren deutlich zurück gegangen waren, setzte sich dieser rückläufige Trend auch in 2005 fort. (Grafik 1 und Tabelle 4, Seite 19)
 Im vergangenen Jahr sind 10 464 Personen mit Hauptwohnsitz in München verstorben, darunter 5 683 Frauen (54,3%).

Tabelle 4

Entwicklung der Sterbefälle in den Jahren 2000 bis 2005 in München

Monat	Jahr					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Januar	1 188	901	1 354	1 279	1 114	956
Februar	1 230	1 245	1 000	952	899	770
März	1 032	972	848	1 222	991	965
April	830	929	1 091	886	833	992
Mai	1 090	972	879	946	760	891
Juni	681	810	1 049	913	875	980
Juli	994	1 014	1 027	962	822	764
August	1 090	1 040	929	809	897	793
September	815	870	902	874	892	926
Oktober	878	1 025	957	939	838	705
November	1 134	979	909	963	750	848
Dezember	762	720	768	717	874	874
Jahr	11 724	11 477	11 713	11 462	10 545	10 464

Weiterhin rückläufige Sterbefallzahlen in München

14,6% der verstorbenen Personen waren im Alter von 50 bis 64 Jahren, weitere 79,7% waren 65 Jahre und älter. Unter den Verstorbenen befanden sich 823 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Gestorbenen um 81 Fälle ab. Der größte Rückgang wurde jedoch in 2004 verzeichnet: Im Vergleich zu 2003 nahm in 2004 die Anzahl der Sterbefälle um 917, also etwa 8,0%-Punkte ab.

Geburten-/Sterbesaldo

Seit 2003 ist eine deutliche Steigerung des Geburtenüberschusses in München zu beobachten.

In 2003 kamen in München 1 311 Kinder mehr auf die Welt als Menschen verstarben. Das Saldo in 2003 war somit – bedingt durch zunehmende Geburten und rückläufige Sterbefälle im Vergleich zum Vorjahr – nahezu doppelt so hoch wie das Saldo in 2002 (+ 685).

In 2004 nahm der Geburtenüberschuss gegenüber 2003 abermals zu: das Saldo stieg in 2004 auf 2 162 an, obwohl die Anzahl der Geburten im Vergleich zum Vorjahr sogar geringfügig zurück ging.

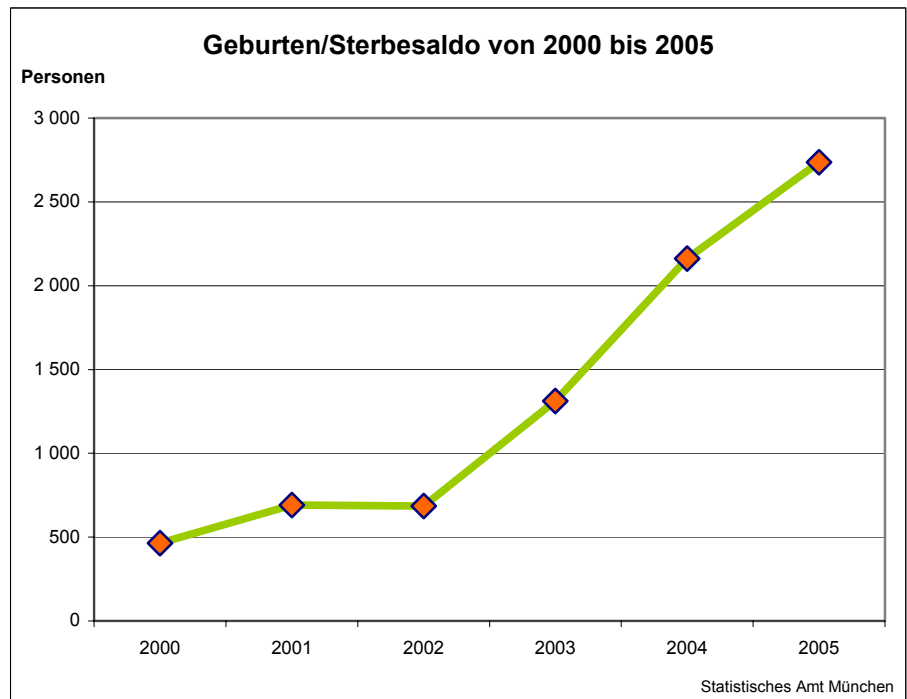


Tabelle 5

Geburten und Sterbefälle in München

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss/ -defizit
2000	12 194	11 730	464
2001	12 169	11 477	692
2002	12 398	11 713	685
2003	12 773	11 462	1 311
2004	12 707	10 545	2 162
2005	13 196	10 464	2 732

2 732 Geburten mehr als Sterbefälle im Jahr 2005 – bestes Saldo seit 2000

Die Ursache für den hohen Geburtenüberschuss in 2004 lag somit überwiegend in den stark rückläufigen Sterbefällen.

Der positive Trend setzte sich auch im letzten Jahr fort. In 2005 lag in München die Anzahl der Geburten um 2 732 höher als die Anzahl der Sterbefälle. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Sterbefälle weiterhin rückläufig, gleichzeitig nahm die Anzahl der Geburten zu, so dass in 2005 das stärkste positive Saldo seit 2000 registriert werden konnte (Grafik 2, Seite 18 und Tabelle 5).